

Inhalt

Christoph Thun-Hohenstein	Hoffmanns Traum einer Qualitätsgesellschaft	8
Christian Witt-Döring, Matthias Boeckl, Rainald Franz	150 Jahre Josef Hoffmann Das Gesamtwerk im Rückblick	11
	1870–1900	17/28
Rainald Franz	Es war nicht leicht, den eigentlichen Sinn des Bauens zu erraten Josef Hoffmanns Studienjahre an der Wiener Akademie	33
Christian Witt-Döring	Protestantischer Materialismus trifft auf katholische Gefühlswelt Das englische Vorbild	39
Rainald Franz	Durch die Ernennung hochgeehrt Josef Hoffmann und die Gründung der Vereinigung Bildender Künstler Österreichs – Secession	43
Christian Witt-Döring	Die Raumkunst Vom Brettstil zum Wiener Stil 1898–1900	47
Matthias Boeckl	Von der Lebensreform zum bürgerlichen Alltag Die Villenkolonie auf der Hohen Warte	53

1901–1906 63/80

Matthias Boeckl	Im Labor der Moderne Josef Hoffmanns Fachklasse für Architektur an der Wiener Kunstgewerbeschule 1899–1918 83
Sebastian Hackenschmidt, Wolfgang Thillmann	System-Entwürfe Zur Kooperation Josef Hoffmanns mit der Firma J. & J. Kohn 93
Christian Witt-Döring	Vom Kunstobjekt zur Normware Die Wiener Werkstätte 1903–1918 101
Otto Kapfinger	Anatomie der Läuterung Konstruktion als gestaltbildender Faktor beim Sanatorium Purkersdorf 109

1907–1910 119/136

Matthias Boeckl	Zwischen Fläche und Raum A(rchi)tektonische Erfindungen im Palais Stoclet 139
Christian Witt-Döring	Das Palais Stoclet – ein Gesamtkunstwerk Eine Schicksalsgemeinschaft von Auftraggeber und Wiener Werkstätte 1905–1911 145
Anette Freytag	Pflanze und Quadrat Die Gärten von Josef Hoffmann 149
Christian Witt-Döring	Der Wiener Stil Interieurs 1900–1918 155
Rainald Franz	Anheimelnder Wohngedanke gegen Verdecorierung des schlechten Baugerippes Von der Mietvilla bis zum „Festbau“ 171
Rainald Franz	Chefarchitekt der Kräfte revue österreichischen Kunststrebens Die Kunstschau Wien 1908 179

1911–1918 185/202

Rainald Franz	Wirklich wirkende Geschmackskultur im atektonischen Klassizismus Die Ausstellungen in Rom 1911 und in Köln 1914 205
Ursula Prokop	Der Auftraggeberkreis Josef Hoffmanns als Spiegel des gesellschaftlichen Wandels im Fin de Siècle 211

Klára Němečková Emanzipation vom Mäzenatentum
Josef Hoffmann und die Deutschen Werkstätten Hellerau 215

Jan Norrman Strahlende Energie, fröhlich-kapriziöse Kraft
Josef Hoffmann und die Wiener Werkstätte in Schweden 219

1919–1925 225/242

Rainald Franz Weiterbauen für die Förderer
Josef Hoffmanns Villen 1918–1933 245

Christian Witt-Döring Der Luxus am Prüfstand
Die Wiener Werkstätte und Josef Hoffmanns
Innenraumgestaltungen 1919–1932 251

Matthias Boeckl Präsenz trotz Dauerkrise
Josef Hoffmann und die Kunstgewerbeschule 1919–1938 263

Rainald Franz, Markus Kristan Ein Schrein der tausend Kostbarkeiten,
zum Schauen und zum Lustwandeln
Der österreichische Pavillon auf der Internationalen
Kunstgewerbeausstellung in Paris 1925 269

1926–1933 279/294

Christopher Long Von Wien nach Hollywood
Josef Hoffmann und Amerika 297

Matthias Boeckl Die soziale Frage
Josef Hoffmanns Wohn- und Siedlungsbauten bis 1933 305

Valerio Terraroli Die neue Klassik
Josef Hoffmann und seine Rezeption in Italien 315

Matthias Boeckl Im Zenit des internationalen Einflusses
Josef Hoffmann und der Wettbewerb für den Völkerbundpalast in Genf 321

Andreas Nierhaus Zerstörung des Kunstgewerbes?
Josef Hoffmann und der Österreichische Werkbund 327

Lara Steinhäuser Die Kleidung der Frau als Projektionsfläche
Josef Hoffmann und die Mode 335

Adrián Prieto Das Schöne im Nützlichen
Die Rezeption Josef Hoffmanns in Belgien und Frankreich 1900–1939 341

1934–1938 347/356

Elisabeth Boeckl-Klamper	Temporärer Karriereknick Josef Hoffmann und der „Ständestaat“	359
Rainald Franz	Österreichs ästhetische Selbstdarstellung Der Pavillon in Venedig 1933–1934	365
Christian Witt-Döring	Ein Arbeiten ohne die Wiener Werkstätte Das Kunstgewerbe 1933–1938	371

1939–1945 377/386

Elisabeth Boeckl-Klamper	Josef Hoffmann und der Nationalsozialismus Eine Bestandsaufnahme	389
Matthias Boeckl	Der Wille der Führung Josef Hoffmanns Projekte der NS-Zeit	399

1946–1956 407/416

Christian Witt-Döring	Individualität versus Gleichschaltung Das Kunstgewerbe 1938–1956	419
Matthias Boeckl	Rekonstruktion der Moderne Josef Hoffmanns Spätwerk als Architekt und Kurator	425
Eva-Maria Orosz	Zum Wiederaufbau des Kunsthandwerks Österreichische Werkstätten 1948	431
Markus Kristan	Ein Pionier der Moderne Josef Hoffmann und die internationale Kunstpublizistik	435
Matthias Boeckl	Die Relevanz des Schönen Resonanzen von Josef Hoffmanns Werk bis heute	439

Bibliografie (Auswahl).....	445
Namensregister	448
AutorInnen	452
Abkürzungsverzeichnis	453
Impressum	454